Martin-Luther-Universität
Medizinische Fakultät
Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft
Magdeburger Str. 8
06112 Halle (Saale)

Sabine Striebich
Hebamme
Diplom Medizinpädagogin

sabine.striebich@student.uni-halle.de

Tel.: 0178 / 476 27 02

Information für Berliner PsychotherapeutInnen zu der hebammenwissenschaftlichen Studie

Angst vor der Geburt: Bedürfnisse und Wünsche schwangerer Frauen in Deutschland

und die Perspektive von Hebammen

Sehr geehrte TherapeutInnen,

Schwanger zu sein und ein Kind zu gebären ist eine tiefgreifende und eindrucksvolle Erfahrung für jede Frau – Unsicherheiten und Ängste gehören dazu. Man nimmt jedoch an, dass jede vierte bis zehnte Schwangere durch Gefühle und Gedanken an die bevorstehende Geburt in hohem Maße beunruhigt ist. Es ist ethisch nicht akzeptabel, diesen Frauen einen den Geburtsvorgang kontrollierenden Kaiserschnitt oder andere Interventionen anzubieten, ohne vorher die Möglichkeiten der Beratung oder Behandlung auszuschöpfen. Standards dazu fehlen bislang in Deutschland. Es gibt vielversprechende Hinweise, dass durch speziell entwickelte Beratungs- und Behandlungskonzepte die Zuversicht dieser Schwangeren steigt und sie dann aktiv und vorbereitet auf die Geburt zugehen. Das Projekt wurde jüngst mit einem Forschungsstipendium der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe (DGPFG e.V.) ausgezeichnet.

Ich suche ab sofort Schwangere ab der 27. SSW, die in Interviews von ihren Gefühlen und Gedanken an die bevorstehende Geburt berichten. Dabei ist das Ziel, die Wünsche und Bedürfnisse der Frauen, nicht nur gegenüber Hebammen, zu ermitteln.

In einem weiteren Schritt möchte ich Anfang 2017 mit Hebammen aus dem klinischen und dem außerklinischen Arbeitsfeld Gruppeninterviews führen, in denen sie über ihre Erfahrungen und die – intra- und interdisziplinären – Chancen und Herausforderungen ihrer Arbeit mit ängstlichen Schwangeren berichten. Hebammen, die an einer Teilnahme interessiert sind, können sich schon jetzt bei mir melden.

Als Fernziel möchten meine Kollegin und ich ein spezielles Beratungs- und Behandlungskonzept für Schwangere in Deutschland entwickeln.

Ich möchte Sie bitten, mich zu unterstützen und diese Informationen an KollegInnen weiterzugeben und Schwangeren von der Studie zu erzählen mit dem Hinweis, bei Interesse zu mir Kontakt aufzunehmen. Ich verschicke dann nähere Informationen per Mail.

Ich bedanke mich sehr für Ihre Unterstützung.

Sabine Striebich